

Oktavianus bekriegt die Pannonier  
und Dalmatier, Antonius den Artavasdes.  
Letzterer triumphirt in Alexandria.

Um seine unruhigen Legionen zu beschäftigen, unternahm Oktavianus — 35 v. Chr. Geb — einen Krieg gegen die Sapoden und die ihnen benachbarten Dalmatier und Pannonier, um sich diese Völkerschaft zu unterwerfen oder eigentlich sich in den Besitz ihrer Länder zu setzen. M. Antonius aber bekriegte — 94 v. Chr. Geb. — den armenischen König Artavasdes, da er ihn im vorigen Kriege gegen die Parther einer Verräthelei beschuldigte. Er unterwarf sich Armenien und bekam den Artavasdes selbst in seine Gefangenschaft. Kleopatra, die den Antonius begleitete, erhielt einiges Land des arabischen Malchas und des jüdischen Herodes wieder zum Geschenk. Den Artavasdes ließ sie ermorden. M. Antonius hielt nun einen triumphirenden Einzug in Alexandria und schenkte die Länder Asia's, die theils erobert waren, theils noch erobert werden sollten, vom Mittelmeere an bis zum Indus, der Kleopatra oder vielmehr den Kindern, die er mit ihr hatte. Erregte er aber schon durch seinen vertrauten Umgang mit der Kleopatra den Unwillen des Oktavianus und des röm. Volkes, so geschah es noch weit mehr, als nun auch in Rom bekannt ward, welsch Ländergeschenk er an